

INHALT

Seite

Vorwort	13
--------------------------	----

TEIL I

ANFÄNGE UND MITTELALTER

Spätantike und Frühmittelalter (von den Anfängen bis zum 8. Jahrhundert)	17
---	----

<i>Urchristentum und religiöse Vielfalt im Imperium Romanum</i>	17
Das Gebiet der Schweiz in der römischen Kaiserzeit – Die religiöse Situation in der hohen Kaiserzeit – Die Eigenart des Christentums in der antiken Welt – Die Legenden um die ersten Christen in der Schweiz	

<i>Das Christentum im spätantiken Staat des 4. Jahrhunderts</i>	21
Die ersten christlichen Zeugnisse – Kirchenorganisation – Die Bedeutung des Märtyrerkultes – Das Christentum im Süden der Schweiz	

<i>Das Christentum in den Reichen der Völkerwanderung (5. und 6. Jahrhundert)</i>	26
Das Ende des weströmischen Reiches – Die Burgunder – Das Kloster St-Maurice	

<i>Die Wende: vom Römerreich zum Frankenreich</i>	28
Bevölkerungswandel: Romanen-Franken-Alemannen – Die gallorömische Bistumstradition in der Westschweiz – Irofränkische Einflüsse beim kirchlichen Aufbau in Südalemannien – Die Anfänge des Bistums Konstanz – Der Sonderfall des Bistums Chur – Die Klöster der Karolingerzeit – Vom Gebetsbund von Attigny zu den Verbrüderungsbüchern im 9. Jahrhundert	

Karolingische und ottonische Zeit (9. – 11. Jahrhundert)	35
---	----

<i>Der institutionelle Rahmen</i>	35
Königtum und Kirche – Die Bischofsstadt – Die Kathedrale: Haupt einer Kirchenfamilie – Das liturgische Leben – «Bischofsnähe» und «Bischofsferne»: die Organisation der Kirche auf dem Lande – Alte Kultorte als kirchliche Zentren	

<i>Die Pfarreien</i>	41
Die Rechte der Pfarrkirche – Kirchen in Laienhand: die Leistung der Eigenkirchenherren – Bau und Ausstattung des ländlichen Gotteshauses – Wirken und Lebensform des Priesters	

<i>Das Mönchtum</i>	43
Die anianische Reform – Das Kloster St. Gallen – Die Klöster St-Maurice und Moutier-Grandval (Münster-Granfelden) – Das Kloster Einsiedeln	
<i>Die Laien</i>	50
Die Taufe: Eintritt in die christliche Gesellschaft – Das Leben zwischen Geboten und Zereemonien – Sünde und Sühne, Sterben und Tod – Fromme Frauen zwischen Heiligen und Dämonen	
Kirchenreform und christliche Durchdringung der hochmittelalterlichen Welt (1050–1250)	53
<i>Klosterreform – Kirchenreform</i>	53
Die cluniazensische Reform – Die Reformklöster Einsiedeln, Hirsau und St. Blasien – Auswirkungen der Klosterreform – Der Investiturstreit	
<i>Der Aufbruch im 12. Jahrhundert</i>	57
Die Zeit der Kathedralen – Festigung der bischöflichen Amtsgewalt – Die Zisterzienser: eine neue monastische Lebensform – Bauernsöhne im Kloster: von der Tüchtigkeit der Laienbrüder	
<i>Grenzüberschreitungen</i>	61
Kreuzfahrer und Heiliglandpilger – Das Ideal des christlichen Ritters – Pilgern in die Ferne: grenzüberschreitende Wallfahrt – Evangelische Armutsbewegungen zwischen Ketzertum und rechtem Glauben – Geistige Grenzüberschreitungen: Bildung und Wissenschaft	
<i>Die Juden: von der Kirche zu Aussenseitern gemacht</i>	66
Von der <i>religio licita</i> zur Kammerknechtschaft – Die Diskriminierung der Juden – Die Juden als Sündenböcke	
Spätmittelalter (1250–1450)	69
<i>Verstärkung des traditionellen Rahmens: Diözesen und Pfarreien</i>	69
Das Vierte Laterankonzil (1215) – Provinzialkonzilien auf Schweizer Gebiet – Diözesansynoden auf Schweizer Gebiet – Die Pfarreien – Pfarreigründungen oder Filialkirchen?	
<i>Neue religiöse Faktoren: die Bettelorden</i>	71
Die Ausbreitung der Bettelorden – Die Klöster der Bettelorden und die städtischen Gemeinschaften – Das Wirken der Bettelorden – Die Einbindung der religiösen Frauenbewegung	
<i>Neue Formen der Religiosität</i>	76
Die franziskanische Drittordensregel – Die Anfänge des Bruderschaftswesens – Die Beginen – Klausnerinnen und Eremiten – Die Frömmigkeit der Schwestern von Töss	
<i>Krise und Repression</i>	80
Sterblichkeit und Pest – Das Fegfeuer – Judenverfolgung und Pest – Weitere Verfolgungen und die Anfänge der Hexenjagd	
<i>Das grosse abendländische Schisma und die Reformkonzilien von Konstanz und Basel</i>	83
Die Doppelwahl von 1378 und ihre Auswirkungen in den Bistümern der Schweiz – Das Konzil von Pisa (1409) – Das Konzil von Konstanz (1414–1418) – Das Konzil von Basel (1431–1449)	
Kirche und religiöses Leben im ausgehenden Mittelalter	90
<i>Die kirchlichen Institutionen</i>	90
Aufschwung der Pfarrkirchen im ausgehenden Mittelalter – Der Weltklerus – Orden und Klöster	
<i>Neue Beziehungen zwischen Kirche und weltlicher Obrigkeit</i>	94
Weltliche Obrigkeit und religiöses Leben – Die städtischen Kollegiatstifte in Luzern, Solothurn, Bern und Freiburg – Ein weltlicher Fürst auf dem päpstlichen Thron: Felix V.	

<i>Das religiöse Leben der Laien</i>	97
Heiligenkult und Wallfahrt – Askese, Mystik und Politik: Niklaus von Flüe (1417–1487) – Predigt und religiöse Unterweisung – Zusammenfassung	

TEIL II

REFORMATION UND KATHOLISCHE REFORM BIS ZUR AUFKLÄRUNG

Das Zeitalter der Reformation	103
<i>Erasmus und der Basler Humanistenkreis</i>	104
Erasmus' geistige Herkunft – Spannungen innerhalb des christlichen Humanismus – Die Basler Humanisten um Erasmus	
<i>Huldrych Zwingli und die Reformation in Zürich</i>	109
Das Werden des Reformators – Die beginnende Auseinandersetzung – Kirchliche Folgen – Die Bauernbewegung – Das Täuferturn	
<i>Die Reformation in der Deutschschweiz</i>	116
Ausbreitung der Reformation und wachsende Spannungen – Zwingli begegnet Luther und Europa – Der Zweite Kappeler Krieg und seine Folgen	
<i>Die Reformation in der Westschweiz</i>	123
Guillaume Farel und die evangelische Bewegung in Frankreich – Genf an der Schwelle zur Reformation – Die Reformation in Genf und in der Waadt – Calvin – Die Lehre Calvins – Calvin, Genf und die Schweiz	
Die Entstehung der konfessionellen Kirchen (1530–1566)	135
<i>Die erste Phase der Konfessionalisierung (1530–1536)</i>	136
Die Reformation splittert sich auf – Die Bekenntnisgemeinschaft der Täufer – Das «Erste Helvetische Bekenntnis» von 1536	
<i>Die zweite Phase der Konfessionalisierung (1536–1549)</i>	141
Unterschiedliche Kirchenkonzepte – Die konfessionelle Einigung zwischen Deutsch- und Westschweiz	
<i>Die dritte Phase der Konfessionalisierung (1549–1566)</i>	144
Die reformierten Kirchen und das Konzil von Trient – Das «Zweite Helvetische Bekenntnis» (1566)	
Festigung der Konfessionskirchen in Lehre und Leben (1566–1712)	148
<i>Die katholische Reform</i>	148
Ausgangslage – Wegbereiter und Promotoren – Die ungenügende Reformkraft der Bischöfe – Der Beitrag des Konzils von Trient zur katholischen Reform – Carlo Borromeo – Die päpstlichen Nuntien – Die Jesuiten – Die Kapuziner – Die alten Orden – Das Ergebnis der Reform	
<i>Die Gegenreformation</i>	160
In den XIII eidgenössischen Ständen – In den Untertanengebieten – In den Zugewandten Orten	
<i>Die reformierte Orthodoxie</i>	164
Lehrstätten der Orthodoxie in der Schweiz – Theodor Beza und der Genfer Gottesstaat am Ende des 16. Jahrhunderts – Prädestination und Schriftprinzip – Kirchliche Strukturen zur Zeit des Ancien Régime – Unionsbestrebungen – Der «Grand Refuge» – Verfolgtes Täuferturn	

<i>Gemeinsamkeiten trotz der konfessionellen Spaltung</i>	172
Übereinstimmung in den «Hauptstücken» des Glaubens und Kontroverstheologie – Ein düsteres gemeinsames Kapitel: die Hexenverfolgung – Die Hexenprozesse in der Schweiz – die Rolle der Kirchen bei den Hexenverfolgungen	
<i>Barock als gemeinsames Lebensgefühl des konfessionellen Zeitalters</i>	176
Der Barock in der katholischen Schweiz – Der reformierte Barock in der Schweiz	
<i>Der Abschluss der konfessionellen Bürgerkriege</i>	180
Der Erste Villmerger Krieg (1656) – Der Zweite Villmerger Krieg (1712)	

Die Relativierung der konfessionellen Grenzen und Lebensformen im 18. Jahrhundert unter dem Einfluss von Pietismus und Aufklärung 182

<i>Die Situation von Staat und Kirche im 18. Jahrhundert</i>	182
Bevölkerungswachstum, Krisen und Mobilität – Wirtschaftliche und soziale Entwicklung – Die evangelischen Orte – Die katholischen Orte	
<i>Pietismus und Aufklärung</i>	184
Zum Begriff des «Pietismus» – Zum Begriff der «Aufklärung» – Pietismus und Aufklärung	
<i>Der Einfluss des Pietismus auf Theologie, Kirche und Gesellschaft</i>	186
Der schweizerische Pietismus in seiner Zeit – Theologie und Kirche – Staat und Gesellschaft – Separation und Integration	
<i>Die Wirkung der Aufklärung auf Theologie, Kirche und Gesellschaft</i>	190
Die «vernünftige Orthodoxie» in den reformierten Kirchen – Aufklärung und reformiertes Bekenntnis – Katholische Aufklärung und Reformkatholizismus – Staatskirchliche Tendenzen in den katholischen Orten – Die Feiertagsreform in den katholischen Ständen – Die Reform der katholischen Seelsorge – Jesuiten und Klöster	
<i>Toleranz und interkonfessionelle Begegnungen</i>	202
Begegnungen über die Konfessionsgrenzen hinweg – Wirkung der Gesellschaften	

TEIL III

NEUZEIT (VON 1800 BIS ZUR GEGENWART)

Von der Helvetischen Republik bis zum Bundesstaat von 1848 209

<i>Das politische und gesellschaftliche Umfeld</i>	209
Der Zusammenbruch der alten Eidgenossenschaft – Die Helvetische Republik und die Religion – Philipp Albert Stapfer und die Interpretation der Verfassung – Die Läuterung des Christentums – Unterwerfung und Widerstand – Der Zusammenbruch der Helvetischen Republik und die Mediationsakte – Die Schweiz in der Restaurationszeit	
<i>Die protestantischen Kirchen</i>	215
Die Erweckungsbewegung – Erweckung und Nationalkirchen – Die Werke des Protestantismus – Entwicklungen in der protestantischen Theologie – Die Gründung der evangelischen Freikirche des Kantons Waadt	
<i>Die katholische Kirche: Umbruch und Kontinuität</i>	220
Die Neueinteilung der Diözesen – Pfarreien als Fixpunkte der Seelsorge – Theologische Orientierungen – Das Priesterbild – Das Verhältnis zwischen den Konfessionen	

<i>Auf dem Weg zum Bundesstaat</i>	223
Die Schweiz in der Regenerationszeit – Die Badener Artikel und die Berufung von David Friedrich Strauss nach Zürich – Die Aufhebung der Klöster im Aargau – Die Luzerner Jesuitenaffäre – Der Sonderbund – Die Verfassung von 1848	
Der neue Bundesstaat und der Kulturkampf (1848–1880)	229
<i>Die katholische Kirche im Spannungsfeld Schweiz – Rom</i>	229
Das antirevolutionäre römische Gesellschaftsmodell – Der politische Katholizismus als Weg zur Identitätssicherung – Die Spaltung der Katholiken – Die römische Offensive: der Syllabus von 1864 – Schleichender Kulturkampf – Das Erste Vatikanische Konzil von 1869/70 – Die Eskalation des Konfliktes in der Diözese Basel und in Genf – Die Bundesrevision von 1874 – Christkatholische Gemeindebildung	
<i>Auseinandersetzungen und Aufbrüche innerhalb des Protestantismus</i>	236
Die theologisch-liberale Bewegung – Die evangelische Reaktion – Neue Kirchenstrukturen und neue Kirchen – Wohltätige Werke und die Soziale Frage – Die Ausstrahlung des Protestantismus	
<i>Lebensformen des Katholizismus</i>	246
Weiterbestand barocker Frömmigkeit – Einzelpersönlichkeiten – Der Beitrag der Frauen – Schul- und Bildungswesen	
<i>Die Emanzipation der Juden</i>	251
Gelehrte Gesellschaften und christliche Zukunftshoffnung – Der Weg zur Gleichberechtigung	
Von 1880 bis zum Zweiten Weltkrieg	254
<i>Die Jahrzehnte nach dem Kulturkampf</i>	254
Das Fazit des Kulturkampfes – Historischer Kompromiss und Entfaltung des katholischen Organisationswesens – Anti-Modernismus und Sozialphilosophie in der katholischen Theologie – Die Anfänge der christkatholischen Theologie	
<i>Die Kirchen vor der Sozialen Frage</i>	258
Die katholische Schweiz und die Soziale Frage – Die evangelischen Kirchen und die Soziale Frage	
<i>Der Einbruch des Ersten Weltkriegs</i>	260
Das Kriegsgeschehen als Herausforderung an die Kirchen – Die Kirchen und der Landesstreik von 1918 – Theologische Entwicklungen nach dem Ersten Weltkrieg – Die Kirchen vor der Frauenfrage	
<i>Strukturelle Veränderungen im Katholizismus und Protestantismus</i>	265
Das Verhältnis von Kirche und Staat – Zusammenschlüsse im schweizerischen Protestantismus – Freikirchen und Gemeinschaften	
<i>Die Zwischenkriegszeit</i>	269
Die ökumenische Bewegung zwischen den beiden Weltkriegen – Die katholische Kirche zwischen den beiden Weltkriegen – Die Auseinandersetzung des schweizerischen Protestantismus mit dem Nationalsozialismus	
<i>Die Kirchen im Zweiten Weltkrieg</i>	274
Zensur und Flüchtlingsfrage – Die katholische Kirche und die Katholiken im Zweiten Weltkrieg	

Von 1945 bis zur Gegenwart	278
<i>Die Kirchen nach dem Zweiten Weltkrieg</i>	278
Die ökumenische Bewegung – Neue Akzente im kirchlichen Leben – Gottesdienstliche Praxis und Anfänge der liturgischen Bewegung – Die Kirchen im Kalten Krieg – Gesellschaftliche Veränderung – Die Perspektive der Dritten Welt – Der Katholizismus vor der Wende	
<i>Das Zweite Vatikanische Konzil (1962–1965) und seine Folgen</i>	288
Die Wende unter Papst Johannes XXIII. und erste Wirkungen in der Schweiz – Die Folgen des Konzils in der Theologie – Liturgiereform als Folge des Konzils – Ausbau der Katechese – Priester, Laien und ihre Dienste – Schweizer Bischofskonferenz, Bistümer und ihre Institutionen – «Synode '72» und Pastoralforum	
<i>Die evangelischen Kirchen seit den sechziger Jahren</i>	296
Neue Voraussetzungen für die Identität und das Zeugnis der evangelischen Kirchen – Der Ausbau des Schweizerischen Kirchenbundes – Spannungen und Polarisierungen in den evangelischen Kirchen – Reformationsjubiläen und «Schweizerische Evangelische Synode» – Freikirchen und evangelische Gemeinschaften	
<i>Alte und neue Minderheiten in der Schweiz</i>	301
Die christkatholische Kirche nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil – Die orthodoxen Kirchen des Ostens – Zunehmender religiöser Pluralismus	
<i>Krisen, Konflikte und neue Aufbrüche</i>	303
Das Wiedererstarken traditioneller Positionen – Der Prozess der Säkularisierung – Auswirkungen auf die ökumenische Zusammenarbeit – Die Stimme der Frauen in der Kirche – Diakonie an der Schöpfung – Pfingstversammlung 1989 in Basel – Das Ende einer Epoche	

Forschungsgeschichte und Literatur

Allgemein zur schweizerischen Kirchengeschichte	317
Teil I: Anfänge und Mittelalter	319
Teil II: Reformation und katholische Reform bis zur Aufklärung	329
Teil III: Neuzeit (von 1800 bis zur Gegenwart)	341

Anhang

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen	351
Bildnachweis	353
Personen-, Orts- und Sachregister	357

Die Farbbilder zu den drei Teilen befinden sich:

Teil I: nach S. 96

Teil II: nach S. 206

Teil III: nach S. 312